

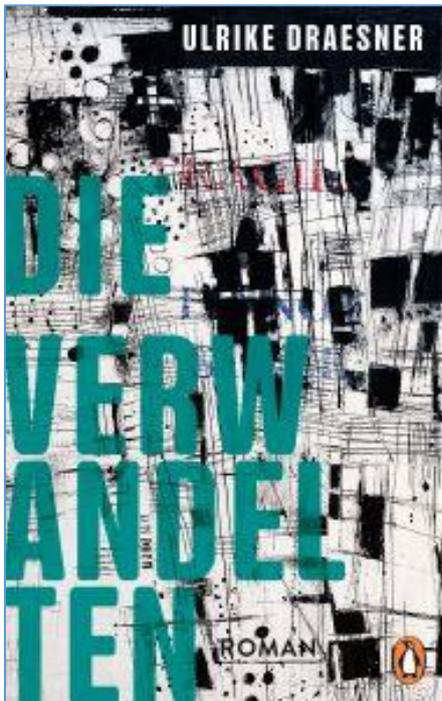
ULRIKE DRAESNER DIE VERWANDELTEN

Mittwoch, 4. Oktober 2023, Stadtbibliothek am Neumarkt, 20 Uhr

**Draesner, Ulrike : Die Verwandelten : Roman. -
München : Penguin Verlag, 2023. - 600 Seiten**

Alissa wurde in einem Lebensbornheim der Nazis geboren, mehr ist Kinga nicht über das Schicksal ihrer Mutter bekannt. Bei einem Vortrag lernt sie Doro kennen, eine junge Frau, mit der sie offenbar verwandt ist und die Näheres weiß. Kinga und Doro fahren nach Polen und suchen dort nach ihren Wurzeln. (Verlagstext)

SWR Bestenliste, Mai 2023



„Keine dieser Frauen wäre eingestanden für eine andere, für ein Mädchen, ein Kind. Sie taten es ja nicht einmal für sich selbst.“ Es ist ein ebenso starkes wie schmerzhaftes Thema, das im Mittelpunkt des Romans steht, mit dem Ulrike Draesner ihre Trilogie zur violenten Geschichte des 20. Jahrhunderts abschließt.

„Die Verwandelten“, in diesem Jahr nominiert für den Preis der Leipziger Buchmesse, handelt konkret, aber nicht explizit von Gewalt, die Frauen angetan wurde und wird. Wie wirkt sie über Generationen hin in die Familien herein? Und was kann das Erzählen leisten im Umgang mit den erlittenen und unbewusst weitergegebenen Leiderfahrungen?

In ihrem aktuellen Roman verknüpft die Autorin die Erzählfäden mehrerer unterschiedlich alter und familiär kompliziert miteinander verbundener Frauenfiguren deutsch-polnischer Herkunft zu einem Gewebe, das auf andere Weise tragfähig ist als die kollektive Scham und das Schweigen der traumatisierten Frauen. „Verwandt“ und „verwandelt“ erscheint in der Poetologie Draesners, die seit 2018 Leiterin des Deutschen Literaturinstitutes in Leipzig ist, nicht nur phonetisch ähnlich, sondern auch programmatisch: Verwandtschaft als Ausdruck weiblicher Solidarität, Verwandlung als Auftrag der Schriftstellerin.

„Im Laufe des Schreibens wurde mir deutlich, dass ich Fiktion neu verstand: eine Folie, im Nachhinein um verletzte Körper geschlungen“, schreibt sie im Nachwort. Eine Art „Letzte Hilfe“ gewissermaßen. Bei Ulrike Draesner geht sie einher mit enorm beweglicher Sprachlust. Wer wissen möchte, von welcher Beschaffenheit deutsche Gegenwartsliteratur ist, findet in „Die Verwandelten“ ein Beispiel von herausragender Güte. (aus dem Programmheft der Literaturtage)

Standort: **Romane Draes**

Weitere Werke von Ulrike Draesner (alphabetisch):

Draesner, Ulrike : Doggerland : Gedicht. - München : Penguin, 2021. - 182 Seiten



Oszillierend zwischen gebundener und freier Rede, zwischen Deutsch und Englisch, befragt die Autorin das Doggerland, vor 10.000 Jahren am Zusammenfluss von Rhein und Themse Zentrum der steinzeitlichen Welt. Wie wurden Sprache und Kunst, das Zähmen von Tieren, das Konzept Liebe erfunden?

Standort: **Gedichte Draes**

Draesner, Ulrike : Eine Frau wird älter : ein Aufbruch. - München : Penguin Verlag, 2018. - 198 Seiten



Die 1962 geborene Autorin schaut zurück auf das Mädchen, das sie war, die Jugendliche, die junge Frau, die Frau in den Wechseljahren. Eine poetische Suche nach neuer biografischer Verortung für Frauen in und nach den Wechseljahren, für die es in vorausgegangenen Generationen kaum Vorbilder gibt.

Standort: **Psychologie Mbm 30 Drae**

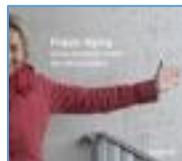
Draesner, Ulrike : Für die Nacht geheuerte Zellen : Gedichte. - München : Luchterhand, 2001. - 135 Seiten : Illustrationen. - (Sammlung Luchterhand ; 2004)



Ulrike Draesners Gedichte handeln vom Alltag, von Liebe und Natur, von der Stadt. Sie spielen mit Formen der Dichtungstradition. Das Staunen über die Vielfältigkeit dieser Welt und ihre Gesetze, über ihre Vergangenheit und die abenteuerliche Zukunft der »schweren Körper« in ihr, setzt sich um in eine aus Rhythmus und Wortklang kombinierte zweite Stimme der Gedichte – eine Art innere Musik.

Standort: **Gedichte Draes**

Draesner, Ulrike : Happy Aging : Ulrike Draesner erzählt ihre Wechseljahre / Konzeption und Regie: Thomas Böhm & Klaus Sander ; Erzählerin: Ulrike Draesner. - Berlin : supposé, 2016. - 2 CDs (151 Minuten)



"Happy Aging" heißt die Hautcreme der bekannten Autorin (Jahrgang 1962), die so lebhaft erzählen kann, dass man sich ihr gegenüber sitzend und direkt angesprochen fühlt. Sie lacht, staunt, reflektiert, verhaspelt, korrigiert sich, flüstert verschwörerisch, gibt Kleinstem Spannung, wenn sie anekdotenprall über Lebensstufen hüpf. Erzählt wie gerade eben frisch gedacht vom Taille- und Busenkriegen in der Pubertät, dem "Einrücken in Sichtbarkeit", später vom "vorausgehenden Gehorsamsaltern" mit "beigen Gesundheitsschuhen"... Was ist Älterwerden? Als Kind faszinierte sie das Gebiss der Großmutter im Glas, deren Altern anders ging als das der Mutter, deren Altern wiederum anders als das eigene. Um die weiblichen Wechseljahre mit ihren Hotspots geht es erst zuletzt, schließlich ist das ganze Leben Wechsel und Wandel, der Körper nie derselbe, sind wir "ja ständig einem Vergehen und Werden ausgesetzt". Alt werden zu dürfen vermittelt ihr Text als Geschenk und Vollendung: "Das ganze Bild des eigenen Selbst darf erscheinen, sich ganz entfalten." Ein schöner Gedanke.

Standort: **Psychologie Mbm 30 Drae (CD)**

Draesner, Ulrike : Heimliche Helden : über Heinrich von Kleist, Jean-Henri Fabre, James Joyce, Thomas Mann, Gottfried Benn, Karl Valentin u.v.a. ; Essays. - München : Luchterhand-Literaturverl., 2013. - 367 Seiten : Illustrationen



Männer haben es schwer. Denn sie müssen Helden sein. Nicht wenige der »klassisch« gewordenen Autoren haben sich in kriegerischen, heldischen Rollen versucht. Aber hat das Schreiben nicht per se etwas Unheroisches, ja Subversives? Ulrike Draesner spürt den Ursprüngen der Idee vom Helden nach, sie zeigt Schriftsteller in ihren heldischen und hinreißend unheldischen Posen und erzählt mit stupendem Wissen und großer Originalität von ihren Leseabenteuern. Und wie schon bei den Essays zu den »Schönen Frauen«, wo sich Flaubert unter die Autorinnen gemogelt hat, darf sich mit Tania Blixen auch eine Autorin zu den heimlichen Helden gesellen.

Standort: **Literaturwissenschaft Pbk 1 Draes**

Draesner, Ulrike : hell & hörig : Gedichte 1995–2020. - München : Penguin Verlag, 2022. - 260 Seiten : Illustrationen



Gedichte aus 25 Jahren in einem Band. Zum 60. Geburtstag der Autorin. Ulrike Draesner hat ein helles Ohr für Zwischenräume und »subsongs«, die Lieder unter den Liedern - Stimmen, die man gemeinhin nicht hört. In »hell & hörig« zeigt sich das ganze Können der Dichterin: Gedichte aus 25 Jahren, sinnlich, gedankenreich und zugewandt, viele davon noch unveröffentlicht. Souverän werden traditionelle lyrische Formen aufgegriffen, naturwissenschaftliche Kenntnisse integriert. Polyglott, polyamorisch, zeitgenössisch ist Draesners Poesie, deren Originalität sich auch im Umgang mit fremden Sprachen beweist. Dem Wald und seinen Pflanzen gehört ein

Kapitel, ein anderes Tieren, ein drittes den Fragen nach Heimat und Migration. Große Gesänge gliedern den Band: die Klage um ein fehlgeborenes Kind, die Auseinandersetzung mit einer sich entziehenden Mutter. In zwölf von Draesner gestalteten Zwischenrufen geht sie der Frage nach, wie durch Poesie Neues in die Welt kommt und Altes, Vergessenes sichtbar wird: glänzend in seinem eigenen Ton.

Standort: **Gedichte Draes**

Draesner, Ulrike : Hot Dogs : Erzählungen. - München : Luchterhand, 2004. - 188 Seiten



Der Kampf eines kleinen Überzüchteten Hundes mit der Urgewalt eines Raben; die ersten zärtlichen Berührungen, als beim Besuch des Atombunkers der Strom ausfällt - und immer wieder diese schreckliche Katastrophe, die Begierde heißt: Zwölf Erzählungen, die zielsicher mitten in Bauch und Kopf unserer übermütigen und manchmal so unterhaltsam verzweifelten Gegenwart treffen.

Standort: **Romane Draes**

Draesner, Ulrike : Kanalschwimmer : Roman. - Hamburg : Mare, 2019. - 174
Seiten



Dass er »zu sicher gelebt hat«, begreift Charles mit Anfang 60, kurz vor seinem Ruhestand. Als seine Frau Maude ihm eröffnet, dass ein anderer Mann fortan das Haus mit ihnen teilen soll, setzt er ihrem Traum zunächst einen eigenen entgegen: einmal im Leben durch den Ärmelkanal zu schwimmen. Das Wasser - stark, anziehend, gefährvoll - verändert Charles' Sicht auf sein Leben: auf die drei Sommer der Liebe in den Siebzigern, menschliche Leidenschaften, gescheiterte Utopien.

Mit beeindruckender poetischer und psychologischer Intensität, sinnlich und humorvoll erzählt Ulrike Draesner die Geschichte einer Kanalüberquerung, die äußere wie innere Grenzen testet. Ein Aufbruch im Alter, ist das möglich? Gelten die frühen Ideale noch - oder wieder? Der Kanal ist kalt, die Strömung mächtig. Am Ende wird Charles klar, dass er nicht über seinen Schatten springen muss. Er kann ihn durchschwimmen.

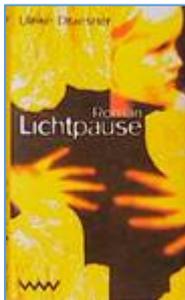
Standort: **Romane Draes**

Draesner, Ulrike : Kugelblitz : Gedichte. - München : Luchterhand-Literaturverl.,
2005. - 96 Seiten. - (Sammlung Luchterhand ; 2084)



Standort: **Gedichte Draes**

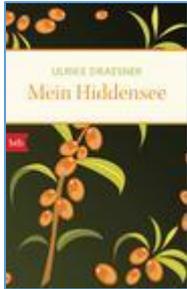
Draesner, Ulrike : Lichtpause : Roman. - Berlin : Verl. Volk und Welt, 1998. - 205
Seiten



In den Augen des elfjährigen Mädchens mit der dicken Brille haben die Dinge ein ganz eigenes Gesicht. Ein runder Teich ist eben nicht rund, und die runden Bäume auf Vaters Lichtpausen sind es schon gar nicht. Farben, Formen und Gerüche, die Bedeutung der Wörter, die Rätsel des Seins - alles empfindet die kleine Hilde ein wenig anders als die Erwachsenen. Sind es für die Mutter einfach nur die leeren Wände des neuen Hauses, dann ziehen für Hilde zuckelnde Züge zahmer, zänkisch zappelnder Zuckerzebras darauf vorbei, oder auf ihnen tummeln sich Einhörner und Zwerge, Ritter und edle Burgfräulein. Hilde, - verwunden und verdreht, wie sie ist-, kann sich wunderbar wundern. Sie - rutscht von Buch zu Buch -, macht sich Gedanken zu Gedanken, entdeckt den Betrug in den Begriffen, grübelt, was eine Pause ist: Die Zeit geht weiter und bleibt zugleich stehen. Oder will wissen, warum, wenn der Nabel ein Geburtszeichen ist, dann Adam und Eva, wie auf allen Bildern zu sehen, einen Nabel haben. Für ihre Eltern hat Hilde einen Namen erfunden: das Elt. Dem Elt kann sie sich nicht anvertrauen, - das Elt hört sowieso nicht -, und gegen die Macht, die ewige Allianz dieses Wesens mit zwei Köpfen und vier Beinen, ist jede Gegenwehr zwecklos. So wird die Welt um Hilde herum enger und enger, Beton und Mauern rücken näher, auch dort, wo keine sind, und scheuern ihr die Haut wund. Eines Abends findet man Hilde schwerverletzt auf dem Asphalt vor dem Haus. Die Notärztin bemüht sich um sie, die Polizeibeamten können sich das Geschehene ebenso wenig erklären wie die Eltern. Was wissen sie - von Hilde...

Standort: **Romane Draes**

Draesner, Ulrike : Mein Hiddensee. - Hamburg : Mare, 2015. - 203 Seiten mit Karte.

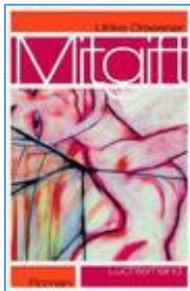


Von Kindheit an liebt Ulrike Draesner das Meer - doch da sie in Süddeutschland aufwächst, liegt zwischen ihr und ihrem Sehnsuchtsort eine quälende Autofahrt über die Alpen, sprich: stundenlange Reiseübelkeit. Die Erlösung bringt der Umzug nach Berlin, die Ostsee ist nur noch einen Katzensprung entfernt und über flaches Land erreichbar. Von nun an zieht es die Schriftstellerin fast jeden Sommer auf die Insel Hiddensee, die kleine, aber nicht minder charmante Schwester Rügens: Zusammen mit Kind und Hund durchstreift sie die Insellandschaft, wirft einen so genauen wie poetischen Blick auf Flora und Fauna, auf Licht, Wind und Wetter und erzählt Erhellendes aus der Inselhistorie: von Seefahrern und Geistern, der einstigen Kultstätte Swantiland, den ersten Mönchen, dem Haus der Dänin Asta Nielsen, Stummfilmstar und frühes Sexsymbol, von dem mit ihr befreundeten Joachim Ringelnatz, von Thomas Mann und Albert Einstein - und nicht zuletzt aus den Jahren vor und nach dem Mauerfall.

Vor allem aber begegnet die Schriftstellerin auf der Insel sich selbst und damit vielen Fragen: Was macht dieser besondere, gleichsam entrückte Ort mit ihr, mit ihrem Zeitempfinden, ihrem Verhältnis zur Sprache und zur Natur, aber auch zu den Menschen in ihrem Leben? Was wurde aus der Jahre währenden Liebesbeziehung, deren Höhe- und Tiefpunkte auf ganz eigene Art mit Hiddensee verknüpft sind? Was bedeutet es, Mutter zu sein? Was ist Glück? Und lässt es sich hier auf der Insel finden? So nachdenklich wie scharfsichtig, zuweilen mit hinter sinnigem Witz, immer mit genauso viel Geist wie Herz schreibt Ulrike Draesner über ihr ganz persönliches Hiddensee.

Standort: **Romane Draes**
+ als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Draesner, Ulrike : Mitgift : Roman. - München : Luchterhand, 2002. - 377 Seiten



Eigentlich hatte Aloe mit sich eine Verabredung getroffen: Sollte Lukas nicht mit der gewünschten Sensibilität den Fisch filetieren, den sie zubereitet hat, dann würde sie ihm die kalte Schulter zeigen. Doch an diese Verabredung hält sie sich nicht. Kennengelernt haben sich Aloe und Lukas in Oxford. Zurück in Deutschland, haben sie eine gemeinsame Wohnung bezogen, doch ihre Liebe kühlt bald ab: Lukas, der Astronom, denkt in Lichtjahren, und die Entfernungen zwischen den Galaxien sind ihm vertrauter als Nähe. Und Aloe, eine Kunstmanagerin mit wachsendem Erfolg, spricht häufig nur die Hälfte der Wahrheit aus. Seit Kindertagen ist sie im Verstellen geübt. Denn heimlich

pflügt Aloe eine neue Leidenschaft. Sie versucht ihr Übergewicht loszuwerden und steigert sich dabei in einen Abnehmwahn hinein, als wolle sie das Skelett freilegen. Auf diese Weise versucht sie einer Person nahe zu kommen, die ihr Leben überschattet hat: ihrer Schwester, einem Hermaphrodit. Sie war schöner als sie und immer in das Geheimnis ihrer sexuellen Identität gehüllt. Eine Identität, von der sich Aloe Gramm für Gramm in neue Unentschiedenheit verabschieden möchte.

Ulrike Draesner hat einen intensiven Liebesroman über ein aufgeklärtes, junges Paar in einer blitzend hart konstruierten Welt geschrieben. Dieses Paar pendelt zwischen seinen Wünschen und einer Vergangenheit voller Heimlichkeiten, und am Ende bleibt offen, was aus Aloe und Lukas wird, der mittlerweile in Chile einen neuen gigantischen Planeten entdeckt hat.

Standort: **Romane Draes**

Draesner, Ulrike : Nibelungen. Heimsuchung / mit den Illustrationen von Carl Otto Czeschka. - Stuttgart : Reclam , 2016. - 131 Seiten



Die kraftvollen Jugendstil-Illustrationen des Wiener-Werkstätte-Künstlers Carl Otto Czeschka von 1908 sind legendär: Sie gelten als absolutes Spitzenwerk der Buchillustration, gehören zu den bekanntesten Jugendstilkunstwerken überhaupt und haben ganz offensichtlich den Regisseur Fritz Lang zu Set-Design, Einstellungen, Ausstattung und Kostümdesign seines Nibelungen-Films angeregt. Sie beeindruckten bis heute jederzeit neu. Bei ihrer Erstausgabe waren diese einzigartigen Bilder mit einer eher unerheblichen Nacherzählung der Nibelungensage kombiniert.

Für diese opulent ausgestattete Neuauflage wurde die Dichterin (und promovierte Altgermanistin) Ulrike Draesner gebeten, ihre eigene, höchst persönliche Nibelungen-Version zu schreiben. Dabei ist ein Zyklus wuchtiger und beeindruckender moderner Lyrik entstanden, in dem Ulrike Draesner das großartige und grausame Geschehen durch die Subjektivität der vier Protagonisten hindurch in Klang und Stimme bannt: es sprechen Kriemhild, Siegfried, Brünhild und schließlich Hagen.

Einen Epilog liefern Kriemhilds Söhne mit einem Nibelungen-Computerspiel, bevor sich die Stimme einer Erzählerin und Dichterin selbst zu Wort meldet: 'Immer wieder vergesse ich.', was alles im Nibelungenlied geschieht. 'Das Lied erzählt mir: Es gibt Lebenslagen, da fährt, was du liebtest und verlierst und noch liebst, unverhofft, unerwartet, erschreckend und schön, durch die Luft auf dich zu. Das vergesse ich nicht.'

Standort: **Gedichte Draes**

Draesner, Ulrike : Richtig liegen : Geschichten in Paaren. - München : Luchterhand, 2011. - 251 Seiten



Standort: **Romane Draes**

Draesner, Ulrike : Schöne Frauen lesen : über Ingeborg Bachmann, Annette von Droste-Hülshoff, Friederike Mayröcker, Virginia Woolf u.v.a. - München : PENGUIN VERLAG, 2023. - 217 Seiten : Illustrationen

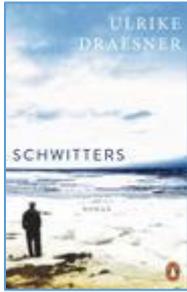


Eine mitreißende weibliche Literaturgeschichte in neun klugen Essays
Das Lesen: ein Glück, soviel ist sicher. Aber was geschieht eigentlich, wenn wir uns in die Romane von Virginia Woolf und Antonia S. Byatt, in die Gedichte von Droste-Hülshoff und Friederike Mayröcker, in die Erzählungen von Ingeborg Bachmann hineinbegeben? Wie bahnt sich das Lesen seinen Weg, auf welche Weise berühren uns die erschriebenen, neuartigen Welten? Und welche Stimme ist es, die wir auf einmal immer deutlicher zu hören vermeinen? Ulrike Draesners Band versammelt hinreißend intensive, spielerisch kluge und immer überraschende Porträts von neun Autorinnen - eine Liebeserklärung

ans Leseglück. Über Ingeborg Bachmann, Antonia S. Byatt, Annette von Droste-Hülshoff, Gustave Flaubert, Friederike Mayröcker, Michèle Métail, Marcelle Sauvageot, Gertrude Stein, Virginia Woolf.

Standort: **Literaturwissenschaft Py Draes**
+ als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Draesner, Ulrike : Schwitters : Roman. - München : Penguin Verlag, 2020. - 470 Seiten



Wie fängt man eine Zukunft an, die eigentlich schon aufgehört hat? Mit einem Streifen Meer zwischen sich und seiner Heimat, seiner Sprache, sich selbst? Kurt Schwitters ist 49, als ihn die Nationalsozialisten zur Flucht aus Hannover zwingen. Sein Erfolg, Werk, Besitz, die Eltern und seine Frau Helma bleiben zurück. Die Kunst weicht der Kunst des Überlebens. In Norwegen, London und endlich dem Lake District beginnt Schwitters' zweites Leben in fremder Sprache. Wantee, die neue Frau an seiner Seite, hält ihn auf Kurs und seinen Kopf über Wasser, selbst als der Wortkünstler verstummt. Im Merzbau hat Schwitters einen anderen Weg gefunden, um Himmel und Heiterkeit, das

Funkeln der Wiesen und die Durchsichtigkeit der Luft einzufangen. Mit irrwitziger Disziplin, bis zur Erschöpfung. Wer ihn dabei beobachtet, begreift: Kunst bildet die Welt nicht nach. Sie übersetzt sie in Formen, die uns berühren.

In ihrem Roman folgt Ulrike Draesner dem Schriftsteller und bildenden Künstler Kurt Schwitters ins Exil. Es sprechen Kurt, seine Frau, sein Sohn, seine Geliebte. In einer virtuos Mischung aus Fakten und Fiktion entsteht das Panorama einer Zeit, in der angesichts einer brennenden Welt neu um Freiheit und Kultur gerungen wird. Ein tiefgründiger, dabei humorvoller Roman über die Kraft der Kunst, darüber, wie sie entsteht und was sie vermag.

Standort: **Romane Draes**

Draesner, Ulrike : Sieben Sprünge vom Rand der Welt : Roman. - München : Luchterhand-Literaturverl., 2014. - 559 Seiten

Zusätzliches Online-Angebot unter www.der-siebte-sprung.de sowie per QR-Code abrufbar.



Was es bedeutet, die Heimat zu verlieren ...

Simone Grolmann ist 52, etabliert und angesehen, Professorin für Verhaltensforschung, Mutter einer Tochter, ein analytischer Mensch. Und doch hat sie Angst. Angst vor Schnee. Die Angst ist tief in ihr, versunken wie der Breslauer Wald, durch den ihr Vater, sein behinderter Bruder Emil und Lilly, die Mutter der beiden, in der Nacht vom 19. auf den 20. Januar 1945 stapften, bei minus 21 Grad: drei Menschen mit drei durchweichten Pappkoffern. 17 Jahre vor Simonens Geburt war das, und doch ist es ihre eigene Angst. Simone liebt ihren Vater Eustachius - und kommt ihm gleichwohl nicht nah. Eustachius

Grolmann, 83, ist ein Kriegskind. Aufgewachsen im Propagandastaat, 1945 aus Schlesien in den Westen geflohen. Noch immer wird er von den Erinnerungen an die Flucht und den Tod seines Bruders heimgesucht. »Sei froh, dass du lebst.« Diesen Nachkriegssatz hat er sich selbst so oft vorgesagt, bis er glaubte, das, was er spürte, könnte nun endlich dieses Frohsein sein.

Ulrike Draesner kreuzt die Lebenswege der schlesischen Grolmanns mit dem Schicksal einer aus Ostpolen nach Wroclaw vertriebenen Familie. Vier Generationen kommen zu Wort. Virtuos entwirft sie ein Kaleidoskop der Erinnerungen, die sich zu immer neuen Bildern fügen. Sie zeigen, wie die durch Flucht und Vertreibung ausgelösten Traumata weiterwirken und wie sich seelische Landschaften von einer Generation in die nächste weitervererben. Die Geschichten der Grolmanns und der Nienaltowskis werden zum Spiegel von hundert Jahren mitteleuropäischer Geschichte. Sie erzählen von den Mühen und Seligkeiten zwischen Eltern und Kindern, von Luftwurzeln, Freiheit und Migration.

Standort: **Romane Draes**

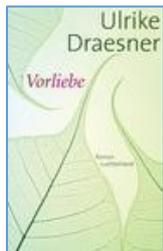
Draesner, Ulrike : Spiele : Roman. - München : Luchterhand Literaturverl., 2005. - 491 Seiten



Wie hängt die private Geschichte mit dem Lauf der Welt zusammen? 1972 wurde mit der Geiselnahme der israelischen Sportler die demonstrative Weltoffenheit der olympischen Sommerspiele aufs Brutalste torpediert. 1972 war aber auch das Jahr, in dem Katja erwachsen wurde und ihre erste Liebe sie verriet und von ihr verraten wurde. 20 Jahre später beginnt für Katja eine immer dringlicher werdende Suche nach dem, was damals wirklich geschah. Und es zeigt sich, wie sehr die private Geschichte mit der großen, politischen zusammenhängt.

Standort: **Romane Draes**
+ als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Draesner, Ulrike : Vorliebe : Roman. - München : Luchterhand, 2010. - 253 Seiten



Die Liebe ist eine Wissenschaft für sich. - Ein Wiedersehen, das einschlägt wie ein Blitz: plötzlich steht die Astrophysikerin Harriet ihrer großen Liebe von einst gegenüber. Und allmählich, aber unaufhaltsam, gerät ihr bisheriges Leben aus seiner geordneten Umlaufbahn. Harriet, halbindisch, mathematikbegeistert, macht in ihrem Beruf aus wissenschaftlichen Daten schöne kosmische Bilder, ein wenig Lüge darf dabei schon sein. Auch zuhause scheint alles gut eingerichtet mit Partner Ash und Ben, dessen Sohn aus einer früheren Beziehung. Doch dann fährt Ash mit dem Auto ausgerechnet die Frau von Harriets Jugendliebe an, und Peter, der Mann, den sie längst vergessen zu haben glaubte, tritt von neuem in ihr Leben. Ein vermeintlich harmloses Liebesgetändel beginnt: Man ist ja offen, Heimlichkeiten und Eifersucht sind antiquiert, man verhält sich den Klischees der Gefühlswelt gegenüber abgeklärt. Doch Ulrike Draesner schickt die Heldinnen und Helden ihres neuen Romans auf wunderbar verspielte Weise in ein irrlichterndes Labyrinth aus romantischen Verwicklungen, das eine der Figuren nicht lebend verlassen wird.

Standort: **Romane Draes**

Beteiligt an:

Corona und wir : Denkanstöße für eine veränderte Welt. - Penguin, 2020. - 260 Seiten



Die Corona-Pandemie hat uns in kurzer Zeit in eine weltumspannende Krisensituation gebracht. Mit hoher Geschwindigkeit bilden sich momentan neue Formen des Lebens und Arbeitens, aber auch neue Ängste und Sorgen, andere Prioritäten und Werte als zuvor, neue Hoffnungen. Dieser Band versammelt die wichtigsten aktuellen Texte zum Leben während und nach der Krise und bietet spannende Impulse zum Nachdenken über das, was uns allen momentan widerfährt. Mit Beiträgen von Anne Applebaum, Jakob Augstein, Abhijit V. Banerjee, Nikolaus Blome, Luca d'Andrea, Thea Dorn, **Ulrike Draesner**, Esther Duflo, Gerd Gigerenzer, Matthias Glaubrecht, Stephen Greenblatt, Dana Grigorcea, Annett Gröschner, Yuval Noah Harari, Matthias Horx, Philipp Hübl, Bas Kast, Martin Korte, François Lelord, Geert Mak, Annette Mingels, Ian Morris, Mareike Ohlberg, Boris Palmer, David Quammen, Richard C. Schneider, Martin Schröder, Frank Sieren, Mark Spitznagel, Peter Spork, Reinhard K. Sprenger, Nassim Nicholas Taleb

als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Dante Alighieri / Insa Wilke spricht mit **Ulrike Draesner**/John von Düffel über Die göttliche Komödie. - Winterbach : Der Diwan Hörbuchverlag, 2021. - 2 CDs (95 Minuten) - (Klassiker der Literaturgeschichte ; 02)



Insa Wilke moderiert das Gespräch zwischen Ulrike Draesner und John von Düffel über Dante Alighieri und seine "Göttliche Komödie". Ulrike Draesner liest aus ihrer Übersetzung, John von Düffel liest aus der Übersetzung von Kurt Flasch.

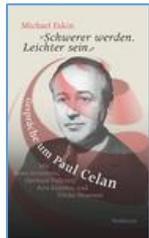
Standort: **Literaturwissenschaft Pyk Dante Wilk (CD)**

Einfach so : Anthologie mit Gedichten ; anlässlich des 5. und 6. Deutsch-Arabischen Lyrik-Salons in Bonn und Aachen 2012 / von Fouad El-Auwad übers. und hrsg.. - Berlin : Ed. Orient, 2012. - 52 Seiten



Standort: **Gedichtsammlungen Einf**

Eskin, Michael : »Schwerer werden. Leichter sein.« : Gespräche um Paul Celan : mit Durs Grünbein, Gerhard Falkner, Aris Fioretos und Ulrike Draesner. - Göttingen : Wallstein Verlag, 2020. - 176 Seiten



Michael Eskin spürt der Bedeutung Paul Celans im lebendigen Dialog mit zeitgenössischen Autoren nach. Hundert Jahre nach der Geburt und fünfzig Jahre nach dem Tod von Paul Celan ist seine Dichtung heute immer noch von drängender Aktualität. Mit den vier zeitgenössischen Autoren Durs Grünbein, **Ulrike Draesner**, Gerhard Falkner und Aris Fioretos spricht Michael Eskin über die nachhaltige Bedeutung des Dichters. Der Stimme des Dichters und Überlebenden der Shoah, der das heilende, jedoch nicht immer mögliche oder gelingende zwischenmenschliche Gespräch durch die Zeiten hindurch als Gegengewicht zur Last der am eigenen Körper schmerzvoll erlebten Geschichte ins Zentrum seiner Dichtung und Existenz stellte, wird dabei zum ersten Mal im tatsächlichen Dialog literarisch Gehör verliehen. Gleichzeitig gewinnen wir einen ganz persönlichen Einblick in das dichterische Nach- und Weiterwirken Celans in Leben und Werk der Gesprächspartner, die alle auf je eigene Weise Celan zutiefst verbunden sind.

Standort: **Literaturwissenschaft Pyk Celan, P. Esk**
+ als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Gustave Flaubert / Insa Wilke spricht mit **Ulrike Draesner** /John von Düffel über Madame Bovary. - Winterbach : Der Diwan Hörbuchverlag, 2022. - 1 CD (79 Minuten) - (Klassiker der Literaturgeschichte ; 04)



Als der Roman „Madame Bovary“ 1857 erschien, wurde seinem Verfasser Gustave Flaubert der Prozess gemacht. Grund dafür war der „Verstoß gegen die guten Sitten“ – der Autor verherrlichte den Ehebruch. Inzwischen gehört das Buch zu den Klassikern der Weltliteratur und bildet einen Meilenstein der literarischen Moderne. Emma Bovary, gelangweilt in ihrer Ehe mit Charles, einem Landarzt, sehnt sich nach der großen Liebe und nach Leidenschaft, scheitert daran und treibt schlussendlich sich und ihren Mann in den Ruin. Bemerkenswert ist hier die neutrale Erzählweise, in der das Geschehen lediglich beschrieben, jedoch nicht bewertet wird. Was ist so aufregend an Flauberts Schreibweise und der Beschreibung von Sehnsucht und Verzweiflung, dass wir ihn heute noch lesen? „Madame Bovary“ war sein erster publizierter Text, obwohl er zuvor schon unablässig schrieb – seine hohen Ansprüche an sich selbst sorgten allerdings dafür, dass die vorausgegangenen Manuskripte unveröffentlicht blieben. 1821 in Rouen geboren, zählt Flaubert heute zusammen mit Stendhal und Balzac zu den drei großen realistischen Erzählern Frankreichs. Ins Gespräch über den Romancier und seinen literarischen Klassiker kommen die Schriftstellerin **Ulrike Draesner** und der Dramaturg und Autor John von Düffel.

Standort: **Literaturwissenschaft Pyk Flaubert, G. Wilk** (CD)

Otfried Preußler : über Die kleine Hexe / Krabat / Otfried Preußler ; Gespräch: **Ulrike Draesner** und John von Düffel ; Moderation: Insa Wilke. - Der Diwan Hörbuchverlag, 2021. - 2 CDs - (Klassiker der Literaturgeschichte ; 1)



Otfried Preußlers Geschichten haben Generationen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen begeistert. Genannt seien nur die bekanntesten Figuren: Die kleine Hexe, Der Räuber Hotzenplotz und Das kleine Gespenst. Sein erstes Buch, Der kleine Wassermann, erschien 1956 und erhielt ein Jahr später den Deutschen Jugendbuchpreis. Zunächst war Preußler nur nebenberuflich Schriftsteller. Er arbeitete als Lehrer, wobei er seinen Schüler*innen gern Geschichten erzählte, die er später aufschrieb. Insgesamt verfasste er über 35 Bücher, die in mehr als 50 Sprachen übersetzt wurden. Viele seiner Werke wurden als Theaterstücke aufgeführt, vertont und verfilmt.

Moderiert von der Literaturkritikerin Insa Wilke wird es im Gespräch mit der Lyrikerin, Essayistin und Prosaautorin **Ulrike Draesner** und dem Dramaturgen und Autoren John von Düffel vor allem um Die Kleine Hexe und Krabat gehen: Wir treffen den Müllerjungen Krabat im Koselbruch, wo er unter dem boshafte Zaubermeister leidet und fliegen mit der kleinen Hexe zum Blocksberg.

Der Bühnenpoet Timo Brunke hat für dieses Gespräch einen Prolog und Epilog geschrieben, der seine ganz persönliche Sicht auf Die kleine Hexe und Krabat vermittelt.

Standort: **Literaturwissenschaft Pyk Preußler, O. Draes** (CD)

Virginia Woolf / Insa Wilke spricht mit **Ulrike Draesner**/John von Düffel über Mrs. Dalloway. - Winterbach : Der Diwan Hörbuchverlag, 2022. - 1 CD (79 Minuten) - (Klassiker der Literaturgeschichte ; 03)



Virginia Woolf, geboren 1882 in London, schrieb zeitlebens gegen die gesellschaftliche Unterdrückung von Frauen an; ihr Essay „A Room of One's Own“ ist ein feministischer Meilenstein. Um 1970 herum wurde sie wiederentdeckt und inspiriert bis heute eine breite Öffentlichkeit. Form und Sprache ihrer Romane und Kurzgeschichten sind dabei bemerkenswert: Insbesondere mit dem Roman „Mrs. Dalloway“, 1925 erschienen, erschließt sie sich eine experimentelle Darstellungsform. Um die Leser:innen an der inneren Welt der Figuren teilhaben zu lassen, beschreibt Woolf ausführlich sich fortspinnende Gedankenvorgänge und Fragen, die sich an alltäglichen Situationen entzünden. Die Handlung bleibt dabei sparsam: Clarissa Dalloway, eine Londoner Dame aus der Oberschicht, bereitet eine Abendgesellschaft vor und der Kriegsveteran, Septimus Warren Smith, hat mit seinen psychischen Problemen zu kämpfen. Über die Gedankenwelt ihrer Figuren zeichnet sie ein Panorama der britischen Gesellschaft nach dem Ersten Weltkrieg. Die Schriftstellerin **Ulrike Draesner** und der Dramaturg und Autor John von Düffel kommen ins Gespräch über eine der bedeutendsten Autorinnen der klassischen Moderne. - Live-Mitschnitt.

Standort: **Literaturwissenschaft Pyk Woolf. V. Wilk (CD)**

Wie wir leben wollen : Texte für Solidarität und Freiheit - Suhrkamp Verlag, 2016. - 172 Seiten



Eine junge Generation von Autorinnen und Autoren stellt sich die Frage, was Heimat, Fremde und Identität bedeuten. Sie blicken auf die eigenen Wurzeln - Iran, Indien, Sri Lanka, Westjordanland, Bosnien, Ost- oder Westdeutschland - und die ihrer Eltern. Sie ergründen die Ängste der aus ihren Ländern Geflüchteten und die der sorgenvollen Bürger. Sie klagen an und versuchen zu verstehen, sind wütend und mitfühlend, sind ratlos und fordern zum Umdenken auf. Wie wir leben wollen versammelt herausragende Stimmen junger deutscher Gegenwartsliteratur. In literarischen und essayistischen Originalbeiträgen zeichnen die Autorinnen und Autoren voll Sehnsucht, Wut und Engagement ein Bild unserer Gesellschaft, wie es aktueller nicht sein könnte. Mit Texten von Shida Bazayr, Kristine Bilkau, Bov Bjerg, Nora Bossong, Jan Brandt, Micul Dejun, **Ulrike Draesner**, Roman Ehrlich, Lucy Fricke, Mirna Funk, Heike Geißler, Lara Hampe, Franziska Hauser, Heinz Helle, Svenja Leiber, Édouard Louis/Geoffroy de Lagasnerie und Hinrich Schmidt-Henkel, Inger-Maria Mahlke, Matthias Nawrat, Markus Orths, Maruan Paschen, Philipp Rusch, Sasa Stanisic, Stephan Thome, Senthuran Varatharajah, Julia Weber sowie Matthias Jügler (Hg.).

als **eBook** zum Download in der **onleihe**

Zwischen Berlin und Beirut : West-östliche Geschichten / Hrsg. von Joachim Sartorius. Mit einem Vorw. von Navid Kermani. - München : Beck , 2007. - 288 Seiten



Autoren aus Deutschland treffen Kollegen in Ländern des Nahen Ostens, dann kommen diese zum Gegenbesuch nach Deutschland, und aus den wechselseitigen Erfahrungen entsteht Literatur: Ein West-östlicher Diwan. Bei der Begegnung in Beirut debattieren Autoren über den Wettstreit zwischen Muezzin und Glockengeläut, im Nildelta erkunden sie die "Erinnerungen, die Orte gespeichert haben"; sie laden zum Spaziergang ein durch das "traurige Berlin, das ich liebe", berichten von den Satellitenschüsseln selbst auf den kleinsten Hütten am Rande Casablanças. Ihre Gedichte umkreisen die "Flügel des Schicksals" am Potsdamer Platz in Berlin und berichten von Fes - "jedes minarett eines teppichs faden"; ihre Reportagen führen nach Bahrain und Teheran, nach Istanbul und Kairo. Dieser Band versammelt Erfahrungen aus 5 Jahren literarischer Begegnungen mit der Chance, die Literatur bietet: den radikal subjektiven Blick und die Fähigkeit, kulturelle Grenzen hinter sich zu lassen. Erfunden wurde dieses Austauschprogramm namens "West-östlicher Diwan" 2002 am Wissenschaftskolleg zu Berlin, und seither wird es gemeinsam mit den Berliner Festspielen und anderen Kooperationspartnern umgesetzt. Bis 2007 haben 22 Autorinnen und Autoren an diesem Projekt teilgenommen - jetzt werden auserlesene Früchte der Begegnungen in einem Buch zusammengetragen: Ein faszinierender neuer West-östlicher Diwan. Mit Beiträgen von Abbas Beydoun Marica Bodrozic Rashid al-Daif **Ulrike Draesner** Gamal al-Ghitani Qassim Haddad Joachim Helfer Guy Helminger Michael Kleeberg Shahriar Mandanipur Martin Mosebach Albert Ostermaier Ulrich Peltzer Ingo Schulze Miral al-Tahawy Ilija Trojanow Abdallah Zrika

Standort: **Anthologien Zwisch**

Über Ulrike Draesner und ihr Werk

<https://www.draesner.de/>

Website von Ulrike Draesner

Eintrag "Draesner, Ulrike"

In: **Munzinger Online/Personen**. - Internationales Biographisches Archiv

*Darüber auch Link zum Eintrag: **Draesner, Ulrike** / von **Michael (Merzenich) Braun**.*



In: **Munzinger Online/KLG - Kritisches Lexikon zur deutschsprachigen Gegenwartsliteratur**.

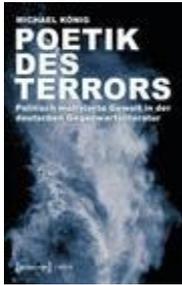
Kurzes Biogramm, ausführlicher Essay zu Leben und Werk sowie ausführliche Literaturangaben.

URL: <http://www.munzinger.de>

(kostenpflichtige Datenbank;

über Homepage oder Katalog der Stadtbibliothek mit Leserausweis kostenloser Zugang)

König, Michael : Poetik des Terrors : politisch motivierte Gewalt in der deutschen Gegenwartsliteratur. - Bielefeld : transcript, 2015. - 508 Seiten. - (Lettre)



Religiöse Selbstmordattentäter machen uns sprachlos. Wie aus dem Nichts tauchen sie auf, scheinbar geistesgestörte, selbstherrliche Einzeltäter, die viele mit in den Tod reißen und sich am Ende selbst richten. Kulturelle Erklärungsmuster und biographische Analysen schlagen fehl. Die Frage, wie einer zum Terroristen wird, scheint nicht beantwortbar.

Michael König untersucht Romane, Thriller und biographische Erinnerungen, in denen deutsche Gegenwartsauforen versuchen, dem undurchdringlichen Phänomen und seinen Urhebern näher zu kommen. Ergänzend zur literaturwissenschaftlichen Analyse berichten elf Autorinnen und Autoren - unter ihnen **Ulrike Draesner**, Sherko Fatah, Gerhard Seyfried, Ulrich Peltzer und Michael Wildenhain - in Interviews über ihre Probleme beim Schreiben über Terroristen und den erzeugten Terror. Sie kennzeichnen ihre eigenen Texte als engagierte Literatur, die im Zuge von weltumspannenden Überwachungsmethoden und einer zunehmenden Beschneidung von Bürgerrechten wieder dezidiert politisch geworden ist. Gegen mediale Generalisierungen rücken sie das Individuum in den Mittelpunkt der literarischen Betrachtung. Denn Attentäter und Terroristen sind am Ende keine »Monster« oder »Gespenster«, sondern Menschen.

Standort: **Literaturwissenschaft Pcl 1 Koenig**

Text und Kritik : Zeitschrift für Literatur - München : Ed. Text und Kritik im Richard-Boorberg-Verl



Heft 201. Ulrike Draesner. - 2014. - 101 Seiten

Aufsatzsammlung zu Ulrike Draesner und ihrem Werk.

Standort: **Literaturwissenschaft Pyk Draesner, U. Text**